

IX. Jesus Christus.

Einzig vor Allen die Gott verkündigt und fromm gewandelt haben, glänzet Jesus Christus. Unter den wunderbarsten Umständen ward er, der Unvergleichliche, geboren zu Bethlehem im Jüdischen Lande. Er stand unter der Obhut Gottes und nahm frühe zu an Weisheit und Gnade bey Gott und den Menschen. Bis in sein dreißigstes Jahr lebte er in stiller Verborgenheit, aber bereitete sich um so kräftiger vor auf seinen hohen Beruf. Von Johannes öffentlich geweiht, trat er nach sorgfältiger Prüfung mit hohem Muth seinen heiligen Beruf an. Ausdrücklich erklärte er sich für den Verheißnen, und durch Werke in Gott gethan, warb er um die Aufmerksamkeit des Volks. Er zog im Jüdischen Lande umher und that wohl, lehrte und warnte, half und rettete. Seine Jünger sandte er in gleicher Absicht, und hieß sie furchtlos und uneigennützig seyn. Mit diesem Rettererust verband er die frohste Sitte, und mit einer Lehrart, die den Geist überzeugte, einen Wandel, der das Herz gewann. Dessen ungeachtet ward er von den Vornehmen seiner Nation, besonders von den Pharisäern und Schriftgelehrten, weil sie sein Licht scheuten, bald gehaßt, und zuletzt hingeopfert durch eines Jüngers Verrath. In seinem Kampfe am Kreuze, betete er für seine Feinde, sorgte für seine Mutter, und neigte endlich sein Haupt und übergab seine Seele dem Herrn. Tod und Grab hatten keine Gewalt über ihn, denn am dritten Tage nach seiner Kreuzigung ging er siegreich zum großen Schrecken seiner Feinde aus dem Grabe hervor. Vierzig Tage verweilte er noch auf Erden, erschien oftmals seinen Freunden, rüstete sie mit Weisheit und Muth aus für ihren hohen Beruf, gab ihnen das Trostwort: Ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende! und fuhr dar: